



Liebe Kolleg*innen, liebe Unterstützer*innen, liebe Freund*innen,
gemeinsam mit unseren Kooperationspartner*innen von *ReflAct* und
Weiterdenken laden wir Euch herzlich ein zum

**Fachtag für Pädagog*innen und interessierte Multiplikator*innen
zum Leitfaden „Stoppt Antisemitismus“**

**am 12. November 2025 von 10 bis 16 Uhr
im Regenbogen e.V. Bischofswerda**

In den vergangenen drei Jahren hat sich das Bündnis intensiv der Erarbeitung und Erprobung von Workshops gegen verschiedene Erscheinungsformen von Antisemitismus für Jugendliche und junge Erwachsene gewidmet. Das Ergebnis der Arbeit liegt nun in Form eines Leitfadens vor, der sich im Besonderen an Fachkräfte der Offenen Jugendarbeit richtet, aber auch an alle anderen interessierten Multiplikator*innen.

Diese Zeit war geprägt von tiefgreifenden gesellschaftlichen Veränderungen – nicht zuletzt durch den Terrorangriff vom 7. Oktober 2023, der das größte Massaker an Jüdinnen*Juden seit der Schoah darstellt. Seither gab es Höchststände antisemitischer Vorfälle weltweit – auch in Sachsen. Dabei ist nicht nur die Häufigkeit gestiegen, sondern die Erscheinungsformen sind auch vielfältiger, diffuser und damit schwerer erkennbar geworden. Betroffene von Antisemitismus bleiben in der Debatte allzu oft unsichtbar.

Orientierung und Handlungssicherheit sind jetzt von größter Bedeutung. Mit der Präsentation unseres Leitfadens wollen wir praktische Wege im pädagogischen Umgang mit Antisemitismus aufzeigen. Dafür nutzen wir aktuelle, regionale Fallbeispiele und richten einen besonderen Fokus auf Betroffenenperspektiven und konkrete Handlungsoptionen. Darüber hinaus wollen wir weitere Bereiche der kritischen Auseinandersetzung mit Antisemitismus in den Blick nehmen – unter anderem mit der Vorstellung des Projekts „ReflAct“, das Vereine im Umgang mit Antisemitismus in ihren Strukturen unterstützt.

Das vollständige **Programm** des Fachtages findet ihr auf der folgenden Seite.

Der Eintritt ist frei!

Anmeldungen sind bis zum 6. November unter folgendem Link möglich: t1p.de/stopas

Der Fachtag findet in den Räumen des Regenbogen e.V. (Belmsdorfer Straße 28, 01877 Bischofswerda) statt. Der Bahnhof Bischofswerda ist etwa 15 Minuten Fußweg entfernt. Am Veranstaltungsort stehen begrenzt Parkflächen für PKW zur Verfügung. Angebote oder Gesuche für Mitfahrgelegenheiten können gern im Anmeldeformular eingetragen werden.

Es gilt eine Ausschlussklausel. Mehr Informationen dazu sind auf www.bga-ostsachsen.de zu finden.

RAA
SACHSEN

REGIONALE ARBEITSSTELLEN
UND ANGEROTE FÜR BILDUNG,
BERATUNG UND DEMOKRATIE

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

WELTOFFENES
SACHSEN

Gefördert durch:

STAATSMINISTERIUM FÜR
SOZIALES, GESUNDHEIT UND
GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALT

Freistaat
SACHSEN

Programm



- 9:30 – 10:00 Uhr: Ankommen
- 10:00 – 10:10 Uhr: Begrüßung
- Grußwort von Domokos Szabó, Geschäftsführer des Landesverbandes Sachsen der Jüdischen Gemeinden K.d.ö.R.
- 10:15 – 11:15 Uhr: Keynote: Antisemitismus in Sachsen vor und nach dem 7. Oktober 2023 von RIAS Sachsen
- 11:20 – 11:30 Uhr: Vorstellung der Publikation „Stoppt Antisemitismus! Ein Leitfaden für Workshops gegen aktuelle Erscheinungsformen des Antisemitismus“
- 11:35 – 12:35 Uhr: Erste Vorstellung der vier Workshops
1. Was ist Antisemitismus? Ein Einführungsworkshop (NDC Sachsen)
 2. „Es muss doch mal Schluss sein!“ Ein Workshop über Schuldabwehrantisemitismus (HATiKVA und Hillersche Villa)
 3. Was hat Israel mit Antisemitismus zu tun? Ein Workshop über israelbezogenen Antisemitismus (RAA Sachsen)
 4. Die Welt – Ein düsterer Ort voller Verschwörungen? Ein Workshop über Verschwörungserzählungen und Antisemitismus (Amadeu Antonio Stiftung)
- 12:35 – 13:35 Uhr: Mittagspause mit Verpflegung von Zittau Vegan
- 13:35 – 14:35 Uhr: Zweite Vorstellung der vier Workshops
- 14:40 – 14:50 Uhr: Vorstellung von ReflAct – Unterstützung von Vereinen im Umgang mit Antisemitismus, ein Projekt des Kulturbüro Dresden e.V.
- 15:00 – 16:00 Uhr: Moderiertes Abschlussgespräch: Wie können wir Antisemitismus stoppen? Perspektiven aus Beratung, Pädagogik und Erinnerungsarbeit im Gespräch mit: Marina Chernivsky (OFEK e.V.), Prof. Dr. Friederike Lorenz-Sinai (FH Potsdam) und Joseph Wilson (Stiftung EVZ)
- 16:00 Uhr: Verabschiedung und Ende

Für weitere Fragen stehen wir gern zur Verfügung.

Wir freuen uns, Euch auf dem Fachtag begrüßen zu dürfen.

Viele Grüße

Annett Petzold und Tim Hexamer

Bündnis gegen Antisemitismus in Dresden und Ostsachsen

Eine Veranstaltung in Kooperation mit *ReflAct – Unterstützung von Vereinen im Umgang mit Antisemitismus*, ein Projekt des Kulturbüro Dresden e.V. und *Weiterdenken – Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen e.V.*